

<b>Weiterbildungscurriculum zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie</b>					Diakonie Klinikum Dietrich Bonhoeffer GmbH
<b>Dok.-Nr.:</b>	ST-00742	<b>Typ:</b>	Standards	<b>Geltungsbereich:</b>	ORU / ÄD Endoprothetikzentrum / Traumazentrum
<b>Bezug:</b>	KTQ 2.1.1 Planung des Personalbedarfs / KTQ 2.2.1 Personalentwicklung/Qualifizierung / KTQ 2.2.2 Einarbeitung von Mitarbeitern				

## 1. Weiterbildung

### 1.1. Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Die Weiterbildung zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie im Dietrich Bonhoeffer Klinikum wird durch die Weiterbildungsbefugnis von

- Herrn Dr. med. Dirk Ganzer (Standort Altentreptow – Orthopädie)
- Herrn Dipl.-Med. Matthias Glöckl (Standort Neubrandenburg – Unfallchirurgie)

in vollem Umfang gewährleistet. Die Weiterbildung besteht gem. den Richtlinien der Landesärztekammer aus:

- Allgemeine Chirurgie (common trunk) 24 Monate
- Orthopädisch-unfallchirurgische Chirurgie (special trunk) 48 Monate

Der common trunk setzt sich aus den 3 Basismodulen Intensivmedizin, Notfallambulanz und Basischirurgie zusammen. Als curriculumsrelevante Weiterbildungseinrichtungen stehen für die Module Intensivmedizin und Notfallambulanz folgende Weiterbildungseinrichtungen zur Verfügung:

Modul Intensivmedizin: Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin  
Chefarzt Dr. med. K. Mauermann 6 Monate

Modul Notaufnahme: Zentrale Notaufnahme  
Chefärztin Dr. med. R. Tanzer 6 Monate

Die Basischirurgie mit 12 Monaten kann an beiden Standorten der Klinik absolviert werden.

Der special trunk mit der zielgerichteten Weiterbildung zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie kann für die Dauer von 48 Monaten auf den Stationen der Kliniken geleistet werden. In der Regel ist dabei eine Rotation zwischen den beiden Standorten nach jeweils 24 Monaten auf Grund der Spezialisierung notwendig. Fakultativ ist während dieser Zeit auch eine 6-monatige Weiterbildung in der Klinik für Neurochirurgie, Chefarzt PD Dr. Fritsch, möglich.

### 1.2. Zusatzweiterbildung „Speziell Unfallchirurgie“

Die Dauer der Zusatzweiterbildung „Spezielle Unfallchirurgie“ beträgt 36 Monate, wobei 12 Monate bereits während der Facharztausbildung abgeleistet werden können. Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie/Standort Neubrandenburg Unfallchirurgie ist befugt, eine Weiterbildungszeit von 36 Monaten zu bestätigen und kann daher im vollen Umfang die Weiterbildung sicherstellen.

## 2. Inhalt und Ablauf der Weiterbildung

Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie des Dietrich Bonhoeffer Klinikums ist bestrebt, neben einer exzellenten Patientenversorgung auch eine vorbildliche Weiterbildung der auszubildenden Ärzte sicherzustellen. Die Klinik realisiert jährlich ca. 4500 stationäre Behandlungen, daher können die erforderlichen Ausbildungsinhalte (inkl. der operativen Versorgungen) für jeden Assistenzarzt in der vorgegebenen Zeit sicher gewährleistet werden.

Mitgeltende Dokumente sind einsehbar über das QM-Dokumentenportal!

Erstellung:	Änderung:	Rev.	Prüfung:	Freigabe:	QMB:
02.10.2015 Dirk Ganzer	28.02.2017 Heidrun Batke	1	16.10.2015 Matthias Glöckl	19.10.2015 Dirk Ganzer	19.10.2015 Toralf Buchholz

<b>Weiterbildungscurriculum zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie</b>				<b>Rev./ Vom:</b>	1 / 19.10.2015
<b>Dok.-Nr.:</b>	ST-00742	<b>Typ:</b>	Standards	<b>Geltungsbereich:</b>	ORU / ÄD Endoprothetikzentrum / Traumazentrum

Jährliche Zielvereinbarungsgespräche mit den Leitern der Abteilungen klären den Ausbildungsstand und sorgen für Abhilfe bei Defiziten, um das Ausbildungsziel in der erforderlichen Zeit absolvieren zu können. Zusätzlich wird die Orientierung auf eine Spezialdisziplin für die frühzeitige Ausrichtung in dem Fachgebiet gefördert. Wissenschaftliche Aktivitäten werden intensiv unterstützt. Die Klinikleitung und der Krankenträger sind daran interessiert, dass während der Ausbildung zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie die Zusatzbezeichnung „Notfallmedizin“ erworben wird. Zusätzlich sind die erfolgreiche Teilnahme am „ATLS“-Kurs und am Kurs „Sonographie des Stütz- und Bewegungsapparates“ vorgesehen.

### 2.1. Allgemeine Chirurgie (common trunk) – 24 Monate

Mit dem/r Ausbildungsassistenten/in wird der Einstieg in die einzelnen Module besprochen und geplant. Das Modul „Notfallambulanz“ und „Intensivmedizin“ werden unter Beantwortung der o.g. Chefarzte an dem Standort Neubrandenburg absolviert.

Das Modul „Basischirurgie“ kann auf den unfallchirurgischen Stationen am Standort Neubrandenburg bzw. auf den orthopädischen Stationen am Standort Altentreptow abgeleistet werden. Die Einarbeitung der neuen Assistenzärzte/innen erfolgt nach dem Einarbeitungskonzept der Klinik. Jeder Assistent ist einem oberärztlichen Mentor unterstellt.

#### Ausbildungsinhalte

##### 1. Monat:

Einarbeitung im Dienstalltag in der Regelarbeitszeit, Kennenlernen der Klinik, des OP-Traktes, Organisationsformen und von Behandlungsabläufen (s. Einarbeitungskonzept).

Einweisung in die medikamentöse Therapie, Schmerzbehandlung, Infusionstherapie, Thromboseprophylaxe, Grundzüge der Aufklärung und Dokumentation, perioperative Diagnostik und Behandlung, Wundversorgung, Wundbehandlung und Verbandslehre einschl. Impfprophylaxe, lokale Anästhesie, Bruchspaltanästhesie und Oberst'sche Leitungsanästhesie.

##### Ab 2. Monat:

Soweit ausreichende Kenntnisse vorhanden sind und eine persönliche Eignung besteht, wird die Teilnahme am Bereitschaftsdienst umgesetzt.

##### Fortbildung:

Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie bietet 1 x monatlich eine CME-zertifizierte Fortbildungsveranstaltung an. Hierbei werden fachübergreifende Inhalt der Facharztausbildung und interdisziplinäre Fragestellungen berücksichtigt. Die Zusatzausbildungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Notfallmedizin“, die Teilnahme an „Strahlenschutz“-Kursen mit dem Ziel des Abschluss Zertifikat „Fachkunde Röntgendiagnostik“, die Teilnahme am Impfkurs mit dem Erwerb des Impfzertifikates, die Teilnahme an Sonografie-Kursen (Stütz- und Bewegungsapparat, Notfallsonografie der Körperhöhlen) wird angestrebt und unterstützt. Der Notarzt-Kurs, der ATLS-Kurs und die Sonografie-Kurse (Stütz- und Bewegungsapparat) werden vom Klinikum bzw. von der Klinik finanziell getragen.

### 2.2. Orthopädisch-unfallchirurgische Chirurgie (special trunk) - 48 Monate

Ziel der Absolvierung des special trunk in der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie ist es, mit ihrem Abschluss nach 6 Jahren die Facharztreihe zu gewährleisten.

Im 3. Ausbildungsjahr befinden sich die Assistenzärzte 24 Monate am Standort Altentreptow – Orthopädie und 24 Monate am Standort Neubrandenburg – Unfallchirurgie. Eine regelmäßige Rotation zwischen den Stationen an den jeweiligen Standorten ist sicherzustellen, um eine Ausbil-

<b>Weiterbildungscurriculum zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie</b>				<b>Rev./ Vom:</b>	1 / 19.10.2015
<b>Dok.-Nr.:</b>	ST-00742	<b>Typ:</b>	Standards	<b>Geltungsbereich:</b>	ORU / ÄD Endoprothetikzentrum / Traumazentrum

derung auch in den einzelnen Spezialdisziplinen des Fachgebietes zu ermöglichen. Neben dem gesamten Spektrum der Unfallchirurgie werden die arthroskopische Chirurgie, die Hand-, Fuß- und plastische Chirurgie, die orthopädische und traumatologische Endoprothetik, die septische Knochen- und Gelenkchirurgie und die konservative Orthopädie als Schwerpunkte vermittelt. Die Einbindung in entspr. Spezialsprechstunden zur Komplettierung der Kenntnisse in der Diagnostik und Indikationsstellung bzw. in der Nachbehandlung ist möglich. Alle operativen Eingriffe werden in Anwesenheit und Verantwortung eines Fach- oder Oberarztes der Klinik durchgeführt. Die Schwierigkeit der assistierten bzw. selbst durchzuführenden operativen Eingriffe wird nach dem Ausbildungsstand und der manuellen Fähigkeiten des Assistenzarztes/in angepasst.

Die weiteren praktischen und theoretischen Inhalte des special trunk sind in der Anlage 2 zum Weiterbildungscurriculum aufgeführt.

Das Weiterbildungscurriculum ist so angelegt, dass mit dem Ablauf der 48 Monate special trunk alle Weiterbildungsinhalte erfüllt worden sind. In Sondersituationen (Erkrankung, Schwangerschaft, etc.) wird ein personengebundenes individuelles Weiterbildungskonzept erstellt.

<b>Weiterbildungscurriculum zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie</b>				<b>Rev./ Vom:</b>	1 / 19.10.2015
<b>Dok.-Nr.:</b>	ST-00742	<b>Typ:</b>	Standards	<b>Geltungsbereich:</b>	ORU / ÄD Endoprothetikzentrum / Traumazentrum

Anlage 1

## **Weiterbildungscurriculum zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie**

### **Basisweiterbildung (Common Trunk)**

Weiterbildungszeit: 24 Monate

Es erfolgt eine gesicherte Rotation mit je mindestens 1/2 Jahr Zugehörigkeit zu den Segmenten: Notfallambulanz, Intensivmedizin und Basischirurgie

#### **Ausbildungsziele Monate 1 – 6:**

Einarbeitung in die Organisationsstruktur der Klinik und der Krankenstationen, Dokumentation, KIS, regelhafte Patientenbehandlung (Patientenpfade), Berichterstellung, Erlernen der Patientenversorgung an den beiden Standorten, Notfallambulanz in Vorbereitung auf den Bereitschaftsdienst und Teilnahme am Bereitschaftsdienst der Klinik ab dem 2. Monat der Tätigkeit, Teilnahme an den täglichen Röntgen- und Fallbesprechungen und wöchentlichen Fortbildungen, eigene Fallpräsentationen.

Folgende Inhalte sollen in diesem Ausbildungsabschnitt vermittelt und erlernt werden:

- Grundsätze der perioperativen Diagnostik, Dokumentation und Therapie
- orthopädisch-unfallchirurgische Untersuchungstechnik
- Operationsvorbereitung, Patientenaufklärung
- Assistenz bei operativen Eingriffen und Erlernen einzelner Operationsschritte sowie Durchführung kleinerer operativer Eingriffe unter fachärztlicher Anleitung
- Umgang mit intraoperativer Bildgebung (Bildwandler, Röntgen)
- Grundsätze der Krankenhaushygiene
- Grundsätze der konservativen und operativen Frakturbehandlung
- Grundlagen der Gipstechniken
- Prinzipien der Wundversorgung
- Grundsätze der Notfallversorgung bei orthopädisch-unfallchirurgischen Erkrankungen und Verletzungen in der Notfallambulanz
- Indikationsstellung und sachgerechte Probengewinnung für Laboruntersuchungen und Einordnung der Ergebnisse in das jeweilige Krankheitsbild, Umgang mit Trockenlaborgeräten inkl. Eichung
- Gebietsbezogene Arzneimitteltherapie inkl. Thromboseprophylaxe, Schmerzmedikation, Osteoporosetherapie, antiphlogistische und rheumatologische Medikation, Antibiotika, Psychopharmaka, gerinnungsbeeinflussende Medikation
- Postoperative Therapie mittels Lagerung, Verbänden, Schienen
- Grundsätze der Physiotherapie und physikalischen Medizin mit Indikationsstellung und Therapieüberwachung
- Grundsätze der Orthetik
- Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie inkl. der gesetzlichen Grundlagen
- Basiskurs Strahlenschutz (hausintern)

#### **Ausbildungsziele Monat 6 – 12:**

Fortsetzung der Ausbildung wie Monat 1 – 6

Folgende weitergehende Inhalte sollen in diesem Ausbildungsabschnitt erarbeitet werden:

- Betreuung stationärer Patienten prä-, intra- und postoperativ mit Risikoeinschätzung und Patientenaufklärung für Operationen und interventionelle Maßnahmen

<b>Weiterbildungscurriculum zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie</b>				<b>Rev./ Vom:</b>	1 / 19.10.2015
<b>Dok.-Nr.:</b>	ST-00742	<b>Typ:</b>	Standards	<b>Geltungsbereich:</b>	ORU / ÄD Endoprothetikzentrum / Traumazentrum

- Erkennung von Infektionen, Grundlagen zur Therapie, der Epidemiologie und notwendiger Hygienemaßnahmen
- Grundlagen der gebietsbezogenen Tumorthherapie
- Assistenz bei operativen Eingriffen und Erlernen einzelner Operationsschritte und vollständiger Operationsabläufe

Einsatz in der Ambulanz (fakultativ):

- Behandlungspfade, Kassenarztwesen, BG-liches Heilverfahren, sozialmedizinische Grundlagen
- Wundversorgung, Wundbehandlung, Anlegen weicher und harter Verbände, Gipstechnik
- Indikationsstellung und Kontrolle orthetischer Verordnungen
- Therapie akuter Schmerzzustände, Impfungen
- Indikationsstellung zur Röntgenuntersuchung, Röntgeneinstelltechnik, Röntgenbilderbeurteilung
- Grundsätze lebensrettender Maßnahmen, der Wiederbelebung und der Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen, inkl. allgemeinem Monitoring
- Anlegen von Kathetern, Drainagen, Kanülen, Extensionen
- Kurs „Informations- und Grundkurs im Strahlenschutz“, Dokumentation von Röntgenuntersuchungen

#### **Ausbildungsziele Monat 12 – 24:**

Fortsetzung der Ausbildung wie Monat 1 – 12

Die Ausbildungshalbjahre sind auch als Halbjahresblock während früherer Abschnitte der Ausbildung im Common Trunk oder späterer Abschnitte im Spezial Trunk absolvierbar.

*Halbjähriger, schwerpunktmäßiger Einsatz in der Notfallaufnahme des Klinikums*

Folgende weitergehende Inhalte sollen in diesem Ausbildungsabschnitt erarbeitet werden:

- Interdisziplinäre Notfalldiagnostik und -therapie
- Erkennung, Behandlung und Nachsorge chirurgischer Erkrankungen und Verletzungen
- Differenzierte Indikationsstellung zur konservativen und operativen Behandlung chirurgischer Erkrankungen und Verletzungen
- Einschätzung von Notfällen und akuten Zuständen
- Prinzipien der konservativen und operativen Frakturbehandlung
- Größere Wundversorgung und verschiedene Formen der Wundbehandlung
- Gelenkpunktionen und -injektionen, auch mithilfe bildgebender Verfahren wie Sonographie und Bildwandler
- Besonderheiten berufsgenossenschaftlicher Heilverfahren
- Durchführung und Mitarbeit bei ambulanten operativen Eingriffen
- Lokal- und Leitungsanästhesie
- Externer Basiskurs Notfallmedizin

*Halbjährlicher schwerpunktmäßiger Einsatz in der Intensiv- und Überwachungsstation*  
(in Zusammenarbeit mit der Intensivmedizin der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin)

Folgende weitergehende Inhalte sollen in diesem Ausbildungsabschnitt erarbeitet werden:

- Postoperative Überwachung, Diagnostik und Therapie
- Analgesierungs- und Sedierungsmaßnahmen
- Parenterale und enterale Ernährung
- Elektrokardiographie im Notfall
- Labormedizin im intensivmedizinischen Notfall
- Grundlagen der Beatmungstechnik
- Intensivmedizinische Grundversorgung

<b>Weiterbildungscurriculum zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie</b>				<b>Rev./ Vom:</b>	1 / 19.10.2015
<b>Dok.-Nr.:</b>	ST-00742	<b>Typ:</b>	Standards	<b>Geltungsbereich:</b>	ORU / ÄD Endoprothetikzentrum / Traumazentrum

- Intubationstechnik
- Zentrale Venenkatheter
- Thoraxdrainagen

<b>sc::titel</b>					<i>sc::standort</i>
<b>Dok.-Nr.:</b>	sc::dok_nr	<b>Typ:</b>	sc::dok_typ	<b>Geltungsbereich:</b>	sc::geltungsbereich_abt / sc::geltungsbereich_ma sc::userdef_1
<b>Bezug:</b>	sc::katalogbezug				

Anlage 2

## **Weiterbildungscurriculum zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie**

### **Spezielle Weiterbildung (Special Trunk)**

Weiterbildungszeit: 24 – 36 Monate

Die spezielle Weiterbildung zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie beinhaltet:

- die Teilnahme an den täglichen Röntgen- und Fallbesprechungen und den wöchentlichen Fortbildungen mit eigenen Fallpräsentationen, Erfahrungs- und Literaturberichten
- die Teilnahme am unfallchirurgisch-orthopädischen Bereitschaftsdienst mit Betreuung der Notfallambulanz der Klinik (Standort Neubrandenburg),
- den Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz durch die Teilnahme am externen Kurs „Spezialkurs im Strahlenschutz“.

In der speziellen Weiterbildung zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie sind entspr. dem Fortschritt des Ausbildungserfolges folgende Ziele zu erreichen:

- zunehmend selbständige Tätigkeit als Stationsarzt auf den Krankenstationen
- selbständige Patientenaufklärung
- zunehmend verantwortliche Führung der stationären Patientendokumentation, der Durchführung der postoperativen stationären Nachsorge einschl. der physiotherapeutischen Behandlung und der Orthesenversorgung
- zunehmend verantwortliche Durchführung der postoperativen medikamentösen Behandlung,
- zunehmende Einbindung in die größeren traumatologischen und orthopädischen Operationen, selbständige Durchführung einzelner Operationsschritte und Operationen
- zunehmend verantwortliche Beteiligung an der Notfallambulanz,
- zunehmend verantwortliche, fachübergreifende Beteiligung an der Patientenbehandlung auf der Überwachungs- und Intensivstation im Nachtdienst.
- Mitarbeit in klinikassoziierten Einrichtungen, z.B. Krankenpflegeschule Physiotherapieausbildung)

### **Ausbildungsziele Monat 24 –48:**

Folgende Kenntnisse und Erfahrungen sollen –aufbauend auf die Basisweiterbildung – in diesem Ausbildungsabschnitt erarbeitet und erworben werden:

- Vorbeugung und Erkennung spezieller orthopädisch-traumatologischer Erkrankungen und Verletzungen sowie Verletzungsfolgen
- operative und konservative Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von Verletzungen und deren Folgezuständen sowie von angeborenen und erworbenen Formveränderungen, Fehlbildungen, Funktionsstörungen und Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane im Kindes-, Jugend- und Erwachsenen- und Greisenalter
- orthopädisch-traumatologische Notfallversorgung, der Diagnostik und Therapie entspr. bekannter Leitlinien
- die Behandlung von Schwer- und Mehrfachverletzten einschl. des Traumamanagements

Mitgeltende Dokumente sind einsehbar über das QM-Dokumentenportal!

<b>Erstellung:</b>	<b>Änderung:</b>	<b>Rev.</b>	<b>Prüfung:</b>	<b>Freigabe:</b>	<b>QMB:</b>
sc::erstellt_am	sc::geaendert_am	sc::version	sc::geprueft_am	sc::freigegeben_am	sc::freigegeben_am
sc::erstellt_von	sc::geaendert_von		sc::pruefungsmittglieder	sc::freigabemitglieder	sc::qualitaetsbeauftragte

<b>sc::titel</b>				<b>Rev./ Vom:</b>	sc::version / sc::freigegeben_am
<b>Dok.- Nr.:</b>	sc::dok_nr	<b>Typ:</b>	sc::dok_typ	<b>Geltungsbereich:</b>	sc::geltungsbereich_abt / sc::geltungsbereich_ma sc::userdef_1

- die Erkennung und Einleitung der im Notfall erforderlichen neurotraumatologischen, gefäßchirurgischen, thoraxchirurgischen und viszeralchirurgischen Maßnahmen in interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Erlernen der Notfallsonographie bei abdominellen Verletzungen nach dem FAST-Schema,
- die Erkennung und Behandlung von Weichteilverletzungen, Wunden und Verbrennungen und die Mitwirkung bei rekonstruktiven Verfahren
- Vorbeugung, Erkennung und Behandlung von Sportverletzungen und Sportschäden und deren Folgezustände
- die intraoperative radiologische Befundung mittels Bildwandler und Röntgenbild unter Berücksichtigung des Strahlenschutzes
- die konservative und funktionelle Behandlung von angeborenen und erworbenen Deformitäten und Reifungsstörungen
- Prävention und Behandlung von Knochenerkrankungen und Erlernen der Osteodensitometrie
- konservative Behandlungen von angeborenen und erworbenen Deformitäten, Luxationen, Frakturen und Distorsionen
- Injektions- und Punktionstechniken an Wirbelsäule und Gelenken
- Grundlagen der Biomechanik chirotherapeutische und physikalische Maßnahmen einschl. funktioneller und entwicklungsphysiologischer Übungsbehandlungen sowie medizinische Aufbau- trainings- und Gerätetherapie
- Anordnung , Überwachung und Dokumentation von Verordnungen orthopädischer Hilfsmittel und Mittel der technischen Orthopädie, Schulung des Gebrauchs orthopädischer Hilfsmittel einschl. ihrer Überprüfung bei Anproben und nach Fertigstellung
- rehabilitative Maßnahmen bei orthopädisch-unfallchirurgischen Krankheitsbildern
- Sonographie des gesamten Bewegungssystems inkl. Gelenksonographie, auch bei Säuglingen,
- Operationen als Elektiv- und Notfalleingriffe an Körperhöhlen, Wirbelsäule, Schulter/Oberarm/Ellenbogen, Unterarm/Hand, Becken, Hüftgelenk, Oberschenkel, Kniegelenk, Unterschenkel, Sprunggelenk, Fuß und zur Implantatentfernung
- Behandlung von thermischen und chemischen Schädigungen
- Instrumentenkunde für Operationen und Sterilisationsverfahren,
- Operationsschritte und Operationen an Weichgeweben und Knochen, an Nerven und Gefäßen.

### **Ausbildungsziele Monat 49 – 60:**

Die Ausbildung der vorangegangenen Jahre wird vertieft. Die abschließenden Voraussetzungen zum Erwerb des Facharztes für Orthopädie und Traumatologie werden in diesem Ausbildungsabschnitt erarbeitet.

In den beiden letzten Ausbildungsjahren sollen die medizinisch-organisatorischen Kompetenzen erweitert werden durch:

- verantwortliche Übernahme organisatorischer Aufgaben in der Klinik
- Beteiligung an der Anleitung jüngerer Weiterbildungsassistenten.